

Pressemitteilung, 15. Dezember 2021

## Musikalischer Salon

### Eintauchen

Freitag, 17.12.2021, 19.00 Uhr, Palais Lichtenau

---

Im ersten **Musikalischen Salon** der Jubiläumssaison lädt das Streichquartett der **Kammerakademie Potsdam (KAP)** dazu ein, anhand einer Auswahl von drei Streichquartetten in drei Stadien von **Beethovens kompositorischem Schaffen** einzutauchen.

In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts erhielt die Gattung des Streichquartetts zunehmende Aufmerksamkeit und entwickelte sich in der Folgezeit zur wahren Königsdisziplin der Kammermusik. **Ludwig van Beethoven** ging 1792 in Wien bei Joseph Haydn, dem Wegbereiter des klassischen Streichquartetts, in die Lehre und begann so seine Auseinandersetzung mit dem Genre. Seine ersten Kompositionsversuche jedoch hielten seinen eigenen Ansprüchen nicht stand.

Auch das **Streichquartett Nr. 1** erfuhr, nachdem Beethoven im Juni 1799 eine erste Fassung erstellt hatte, ein Jahr später eine gründliche Überarbeitung. „Man kann in diesem Werk nicht nur Referenzen zu Haydn und Mozart entdecken, sondern auch zu früheren eigenen Kompositionen Beethovens“, erzählt **KAP-Geigerin und Konzertmeisterin Suyeon Kang**. „Es steckt voller Vitalität und Lebensfreude. Ganz besonders liebe ich den wunderbaren, langsamen 2. Satz, der von der Grabszene aus Shakespeares Romeo und Julia inspiriert worden sein soll. Die wundervoll wehmütige Melodie dieses Adagios zu spielen und zu hören, ist eine wahre Freude.“

Das **Streichquartett Nr. 10** entstand zehn Jahre später und steht an diesem Abend repräsentativ für ein zweites, reiferes Stadium in Beethovens Schaffen. „Besonders im feurigen 3. Satz zeigt sich deutlich der veränderte Kompositionsstil, der pathetischer und herausfordernder gestaltet ist“, so Kang.

Beethoven selbst hielt sein **Streichquartett Nr. 14**, das er im Jahr 1826 komponierte, für das größte seiner sechs späten Werke. Bei seinen Zeitgenossen jedoch sorgte es für Irritationen – wohl auch aufgrund der ungewöhnlichen Gesamtkonzeption mit sieben Sätzen, von denen der 3. und 6. Satz nur wenige Takte lang sind. Das Scherzo steht als langer Einzelsatz an fünfter Stelle, drumherum reihen sich die anderen zu drei Satzpaaren auf.

Suyeon Kang entdeckt in dem Werk starke biographische Bezüge: „In diesem Streichquartett Beethovens spiegeln sich seine inneren Kämpfe, seine gelegentlichen Momente des Friedens, die Verschlechterung seines Gesundheits- und auch seines Seelenzustands. Leider konnte Beethoven die Uraufführung dieses Meisterstücks nicht mehr erleben. Umso mehr freuen wir uns, es heute unserem Publikum zu präsentieren.“

Mit der Konzertreihe **Musikalischer Salon** knüpft die KAP an die Salonkultur Friedrichs des Großen an und führt diese in die Gegenwart. Der Festsaal des Palais Lichtenau bietet den idealen Rahmen für diese kammermusikalischen Veranstaltungen in sehr persönlicher Atmosphäre, die

seit mittlerweile fünf Jahren dort stattfinden. Die Gestaltung der Konzerte übernehmen die Musiker\*innen selbst: Sie komponieren ein Programm aus Werken und Moderationen, mit dem sie sich und ihr Instrument vorstellen. So erhält jeder Musikalische Salon seine eigene, persönliche Note.



Kammerakademie Potsdam, Foto: © Beate Wätzel



Suyeon Kang, Foto: © Beate Wätzel

### **Programm**

**Ludwig van Beethoven**

Streichquartett Nr. 1 F-Dur op. 18 Nr. 1

**Ludwig van Beethoven**

Streichquartett Nr. 10 Es-Dur op. 74 „Harfenquartett“

**Ludwig van Beethoven**

Streichquartett Nr. 14 cis-Moll op. 131

### **Besetzung**

Suyeon Kang Violine

Christiane Plath Violine

Christoph Starke Viola

Jan-Peter Kuschel Violoncello

### **Weitere Informationen**

<https://www.kammerakademie-potsdam.de/event/eintauchen/>

### **Weitere Musikalische Salons**

27.01.2022, 19.00 Uhr: Im Salon

29.03.2022, 19.00 Uhr: Nahbar

09.06.2022, 19.00 Uhr: Harmonisch

---

### **Pressekontakt**

Sarah Kordecki | Presse · Digitales | Mobil 0170-400 93 92

kordecki@kammerakademie-potsdam.de | [www.kammerakademie-potsdam.de](http://www.kammerakademie-potsdam.de)

Kammerakademie Potsdam gGmbH, Wilhelm-Staab-Str. 11, 14467 Potsdam